

Frischer Wind im katholischen Bröltal: Melanie Pantel leitet Verwaltung

Neue Wege gehen, das möchte das Erzbistum Köln im Pastoral- und Verwaltungsbereich. Seit 2015 hat das EGV* in Köln Verwaltungsleitungen installiert und damit die ersten Schritte in eine Umstrukturierung der kirchlichen Verwaltung in den Seelsorgebereichen gewagt. Seit dem 1. September 2018 hat auch der Kirchengemeindeverband Ruppichteroth eine Verwaltungsleiterin: Melanie Pantel.



Die aus der Nachbargemeinde Eitorf stammende Juristin und Bibliotheks- und Informationswissenschaftlerin hat nun ihre ersten Wochen in Ruppichteroth hinter sich. Sie strahlt und ist glücklich: die Arbeit hier bei uns macht ihr Freude und Spaß. Und es gibt viel zu tun.

„Et hat zwar immer jood jejange...“

Sicherlich ist der Job einer Verwaltungsleiterin eine Herausforderung. „Et hat zwar immer jood jejange“, würde der Rheinländer sagen, aber in Zeiten der rasenden gesellschaftlichen Wandlung und Entwicklung darf und sollte auch die Kirche den Anschluss nicht verpassen und neue Wege gehen dürfen. Das heißt nicht, dass sie nicht an Traditionen festhalten soll, aber ohne eine Optimierung oder Schaffung von funktionierenden Verwaltungsstrukturen ist das schier unmöglich. Menschen dieses aufzubürden, die sich irgendwann einmal entschieden haben Seelsorger zu werden, die sich um Menschen und Seelen kümmern wollten, das kann auf die Dauer nicht funktionieren. Das wäre ein Job on Top! Und eine der beiden Aufgaben bliebe auf der Strecke. Das hat das Erzbistum erkannt und gehandelt, der neue Weg für die Verwaltungsleitungen wurde eröffnet.

Was aber macht nun eine Verwaltungsleitung?

Melanie Pantel sitzt sicherlich nicht nur am „grünen Tisch“ und dirigiert. Melanie Pantel krepelt bodenständig die Ärmel hoch und packt an: sondiert, koordiniert, strukturiert und ist schon in ganz kurzer Zeit ein wichtiger Teil in unserem schönen, katholischen Bröltal geworden. So ist sie für das Personal in den Pfarreien und Kindertagesstätten ebenso zuständig, wie für die Optimierung der Arbeitsabläufe in den Pastoralbüros und die Organisationsentwicklung. Sie ist Trägervertreter in unseren Kindertagesstätten und Dienstvorgesetzte unserer hauptamtlichen Mitarbeiter.



* Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Darüber hinaus ist Melanie Pantel Ansprechpartner für die Verbandsvertretung und die Kirchenvorstände und arbeitet eng mit diesen zusammen. Überall, wo hier Hilfe nötig, scheut sie sich nicht Unterstützung zu leisten.

Pfarrer Heinzen nicht arbeitslos

Arbeitslos geworden ist deshalb unser leitender Pfarrer Christoph Heinzen nicht. Er ist weiterhin Vorgesetzter des Seelsorgeteams und zusätzlich Vorgesetzter der Verwaltungsleitung. Und: er hat nun endlich einmal Luft sich um die Dinge noch mehr zu kümmern, die ihm am Herzen liegen: die Seelsorge. Denn allererste Priorität der Verwaltungsleitungen ist die Entlastung der leitenden Pfarrer. Administration ist auch an der Kirche nicht vorübergegangen. Und da Deutschland wohl weltweit die Nummer 1 in Sachen Verwaltung ist, sich teilweise „zerwaltet“ und nicht verwaltet, hat dieses Damoklesschwert auch im Bröltal seine Spuren hinterlassen. Pfarrer Christoph Heinzen freut sich, das Glückslos mit Melanie Pantel gezogen zu haben: Sie ziehen gemeinsam an einem Strang und wollen nachhaltige Akzente in und für unsere Pfarrgemeinden setzen, gemeinsam mit den vielen Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen, die sich in unseren Kirchen engagieren.

Und was macht Melanie Pantel in ihrer Freizeit?

Die 38-jährige ist verheiratet, lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter und ihrem Sohn in Eitorf. Sie entstammt einer Eitorfer Mehrgenerationenfamilie, was heute ja eher Seltenheit ist. Kirche war ihr immer wichtig. Sie kennt nicht nur die Hauptamtlichkeit als Verwaltungsleiterin; seit Jugendzeiten hat sie die unterschiedlichsten ehrenamtlichen Aufgaben in ihrer Heimatpfarrgemeinde übernommen und nimmt aktiv am Gemeindeleben teil. Und sollte einmal ein Sopran in einem unserer Chöre ausfallen: Melanie Pantel singt für ihr Leben gern – seit 24 Jahren im Pfarrsingskreis Alzenbach – und könnte somit ohne Probleme Feuerwehr spielen.



Was hat Melanie Pantel bewogen, Verwaltungsleiterin zu werden?

„Als ich auf das neue Berufsbild der Verwaltungsleitung im Erzbistum aufmerksam geworden bin, habe ich direkt gemerkt: Das ist es. Dort kann ich meine Fähigkeiten und mein Engagement optimal einsetzen, um für und mit den Gläubigen die Gemeinde auf den Weg in die Zukunft zu begleiten“, so Pantel. „Zunächst habe ich diese Aufgabe in einer Bonner Gemeinde wahrgenommen. Als sich mir jedoch die Möglichkeit bot, zu Ihnen ins schöne Bröltal zu stoßen, habe ich die Chance ergriffen“, erklärt sie voller Enthusiasmus und Energie. Ihr großer Wunsch und ihr Ziel ist es, Pfarrer Heinzen, das Seelsorgeteam, die Pfarramtssekretärinnen, die Kindergärtnerinnen und deren Leitungen so zu unterstützen, dass sie wieder mehr Zeit für ihre Kernaufgaben haben. „Dafür ist es mir wichtig, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Gremienvertretern, aber auch allen anderen Gemeindemitgliedern und Kindergarteneltern im Dialog zu bleiben und so jeden einzelnen (Arbeits-)Platz im Seelsorgebereich mit seinen Besonderheiten, Bedürfnissen und Wünschen kennen zu lernen. Im stetigen Austausch kann man dann gemeinsam Ziele erarbeiten, umsetzen und erreichen.“

Melanie Pantel strahlt

Melanie Pantel strahlt, als sie dies überzeugend und aus vollem Herzen sagt. Der frische Wind wird uns allen gut tun im Bröltal. Und gemeinsam werden wir Akzente setzen können für die neuen Wege, die wir zu gehen haben.



Melanie Pantel, wir alle hier freuen uns, dass Sie den Weg zu uns gefunden haben. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gottes Segen und viel Kraft für Ihre herausfordernde Aufgabe in unserem Kirchengemeindeverband und heißen Sie herzlich willkommen!

Text + Photos: Christina Ottersbach